



Freuen sich über die Eröffnung ihre 10. Standortes: Matthias Bader, geschäftsführender Gesellschafter (l.) und Karl-Heinz Zirbs, der den Einkauf und das marketing der Braun Möbel-Center leitet.

# Ein deutlicher Schritt nach vorn

Nach einer guten Woche Pre-Opening, bei dem das neue Konzept getestet werden konnte, ging am 18. Februar das neue Braun Möbel-Center in Offenburg an den Start. Mit 27.000 qm gehört der neue Standort neben dem Stammhaus in Reutlingen, und den Dependancen in Singen und Freiburg zu den Big Four der Unternehmensgruppe. In Sachen Innenausbau und Präsentation hat sich das Union-Mitglied sichtbar weiterentwickelt.



Von außen sieht das neue Einrichtungshaus in Offenburg klassisch aus wie seine neun Vorgänger.

Bereits in der Phase des Pre-Opening kamen viele Neugierige, um sich das neue Braun Möbel-Center in Offenburg anzuschauen. „Die Reaktionen darauf sind sehr positiv“, freut sich Matthias Bader, geschäftsführender Gesellschafter des Braun Möbel-Centers. Viele Kunden hätten geäußert, dass ein solches Möbelhaus in der Region fehle. Nun stellt sich die Situation dort nicht so dar, dass die Stadt ein völlig unbesetzter, weißer Fleck wäre. Neben diversen kleineren Möbelhändlern, belegt Alliance-Mitglied Möbelschau Offenburg bislang die Platzhirschorole. Ob das auf Dauer so bleibt,

wird sich zeigen. Matthias Bader sieht die Wettbewerbssituation keinesfalls bedrohlich. Im Gegenteil! „Der Markt ist groß genug. Es steckt sehr viel Kaufkraft in der Region, zumal Frankreich direkt nebenan liegt.“ Straßburg ist beispielsweise nur ca. 40 Autominuten entfernt, das Einzugsgebiet reicht vom Kitzingtal bis ins Elsass. „Ich rechne eher damit, dass neue Kunden nach Offenburg kommen werden.“ Etwa 30 bis 40 Prozent der künftigen Braun-Kunden – so schätzt Bader – werden französischer Provenienz sein. Weshalb das Union-Mitglied bei der Auswahl seiner neuen, insgesamt 220 Mitarbeiter darauf ge-

Fotos (l) und Renderings: Schleifenbaum Design & Project.

achtet hat, dass ein erheblicher Teil auch französisch spricht. Ebenso beim Sortiment spielt der franco-phile Geschmack eine wichtige Rolle. Um sich auf die neue Klientel einzustimmen, veranstaltet Braun bis 27. Februar an fast allen Standorten französische Wochen.

Im Großen und Ganzen ist die Auswahl an Möbeln und Fachsortimenten in Offenburg von der konsumigen bis gehobenen Mitte geprägt, die von Marken wie Musterring, Bretz, Rolf Benz, Stressless, Koinor oder Hartmann lebt. Der Preiseinstieg wird durch das Junge Wohnen markiert, das im Erdge-

schoß platziert ist – Harddiscount passe nicht zur Unternehmensphilosophie, weshalb diese Schiene bewusst nicht bedient wird. Die frischen Wohnideen aber will das Union-Mitglied in Zukunft noch ausbauen.

Im Parterre finden sich ebenso das mit 700 qm großzügig angelegte Kinderland. Die Kunden von morgen sollen hier in allen Altersgruppen bespielt und begeistert werden. Das benachbarte, weitläufige Restaurant, das es in dieser Größenordnung und vielfältigen Gestaltung bislang in der Firmen-gruppe so noch nicht gibt, will mit

Frontcooking von Wok über Pasta bis zur Grillstation mit frischen Zutaten und schmackhaften Gerichten begeistern. Außerdem gibt es dort diverse Möglichkeiten, sich in unterschiedlichem Ambiente auzuhalten. Normalerweise ist die Gastronomie in Möbelpalästen in der obersten Etage angesiedelt, doch davon hält Matthias Bader nichts: „Unsere Kunden sollen nicht durchs ganze Haus geschickt werden, um Essen und Trinken genießen zu können.“ Zudem sorgt die Platzierung in der unteren Etage für Frequenz und rege zu Spontankäufen in der Boutique an. Ein kluger

Besondere Akzente in Sachen Ladenbau, Lichtdesign und Dekoration setzen die aufwändig gestalteten Kuben. So wird das Polstermöbel von Bretz im modernen Loftcharakter dargestellt.



## Ein deutlicher Schritt nach vorn

Schachzug, schließlich wurden die Fachsortimente aufgrund des baden-württembergischen Planungsrechts auf 800 qm beschränkt. Um in diesem Segment trotzdem gute Umsätze zu erzielen, komme es darauf an, sich auf Produkte zu konzentrieren, die gut laufen. Hierbei will Einkaufs- und Marketingleiter Karl-Heinz Zirbs auf das erfolgreiche Konzept in Singen aufbauen. Statt in einer Warengruppe zwei oder drei Lieferanten im Port-

folio zu haben, muss Braun in Offenburg in der Regel auf nur einen Hersteller setzen. Was Matthias Bader aber nicht unbedingt als Nachteil sieht. „Es kommt darauf an, die richtige Auswahl auch entsprechend zum Kunden zu kommunizieren.“ Bewährtes kommt auch bei der Erschließung des Hauses zum Einsatz – nämlich eine Spindel – ergänzt um zwei Panoramaaufzüge. In der ersten Etage stellt Braun Wohnen, Speisen und Teppiche aus,

In der Aufsicht kommt die vielfältige Gestaltung des Restaurants besonders gut heraus. In gemütlicher Atmosphäre können die Gäste hier frisch zubereitete Speisen und Getränke genießen.



120 Ausstellungsküchen (l.) gibt es im neuen Braun Möbel-Center in Offenburg. Das gestalterische Konzept von Schleifenbaum Design & Project beruht auf dem Fachhandelscharakter mit modernen Farben und unkonventionellen Konfigurationen. Schicke Nischengestaltung im Segment Schlafen (Mitte) und Megaprints im Loft-Look (r.) beim Wohnen.



Echtes Outdoor-Feeling kommt in der Gartenabteilung (l.) zum Ausdruck. Statt die Wand komplett mit Regalen zu belegen, sorgt die Fototapete für natürliche Stimmung. Rahmen- und Nischengestaltungen (Mitte) sind ein wesentlicher Bestandteil der Innenarchitektur. Aber auch bei den Deckenkonstruktionen (r.) wählte Braun nicht nur Standard.



gefolgt von den Bereichen Schlafen, Büro sowie Küchen und Bäder im zweiten Geschoss. Da Küchen innerhalb der Braun-Gruppe etwa 30 Prozent Umsatzanteil einnehmen, legte der Firmenchef großen Wert auf eine Präsentation im Fachhandelscharakter. „Es ist eine wichtige Warengruppe, um sich zu profilieren, und weiterempfohlen zu werden.“

Doch auch in den anderen Abteilungen zeigt sich der neue Braun von einer sehr modernen Seite. In vielen Kojen finden sich Backlights oder ausgefallene Tapeten, die für einen emotionale Atmosphäre sorgen, so z. B. bei den Gartenmöbeln oder im Bereich Loft, wo Industrie-

design und Vintage-Look eine bedeutende Rolle spielen.

Besondere Highlights setzen aufwändig gestaltete Kuben, die außergewöhnliche Kollektionen wie z. B. von Bretz, auf besondere Weise akzentuieren und in Szene setzen. So wird den Kunden das Gefühl von Einrichtungskompetenz und Trendorientierung vermittelt. Beim Innenausbau, der von Schleifenbaum Design & Project geplant und durchgeführt wurde, liegt darüber hinaus ein starker Schwerpunkt auf dem Einsatz von modischen Farben und abwechslungsreichen Nischengestaltungen. Dabei immer im Blick: ein ausgeklügeltes Merchandising. Abgerundet wird der frische

Eindruck von einer gelungenen Deko, die das Braun-Team in eigener Regie gestaltet.

„Nach der Vergrößerung der VK-Fläche in Singen 2008 und den Optimierungen in Freiburg und Reutlingen ist der Standort Offenburg ein weiterer Schritt nach vorn für die Unternehmensgruppe“, schätzt Iris Waltemode, Geschäftsführerin Schleifenbaum Design & Project, den Neubau ein. „Die Palastarchitekturen haben sich insgesamt verändert. Auch ältere Zielgruppen besuchen heute moderne Cafés und Restaurants oder übernachten in Hotels, die den Zeitgeist wieder spiegeln.“ Das habe zweifelsohne Auswirkungen auf die Optik der

Einrichtungshäuser. Grund genug für Matthias Bader bereits an seine nächsten Projekte zu denken. „Wir werden unsere bestehenden Standorte weiterentwickeln. Sowohl in Bad Dürkheim als auch in Freudenstadt haben wir noch Potenzial, das es auszuschöpfen gilt.“

Da die Geschäfte für Braun 2015 sehr positiv liefen – der Umsatz stieg von 2018 auf 230 Mio. Euro – schließt Bader aber eine weitere Expansion nicht aus. Auch potenzielle Übernahmen müssten im Einzelfall geprüft werden. Für das laufende Geschäftsjahr plant das Union-Mitglied einen Umsatz von beachtlichen 280 Mio. Euro.

RITA BREER

700 qm groß präsentiert sich das Kinderland im Erdgeschoss, das diverse Spiel- und Entertainment-Möglichkeiten für die Jüngsten bietet.



## FACTS

- Braun Möbel-Center, Heinrich Hertz-Straße 17, 77656 Offenburg
- Hausleiter: Hinrich Grotmack
- Geschäftsführender Gesellschafter: Matthias Bader
- Bauleitung + Planung: Tute Bau
- Innenausbau: Schleifenbaum Design & Project
- Fläche: 27.000 qm VK + 700 qm Kinderland und Restaurant, Grundstücksfläche: 80.000 qm
- Mitarbeiter: 220
- Gruppenumsatz 2015: 230 Mio. Euro, 2016 geplant: 280 Mio.
- Standorte: Insgesamt 10 in Reutlingen, Singen, Freiburg, Jettenburg, Freudenstadt, Bad Dürkheim, Bad Saulgau, Homburg-Einöd, Konstanz und Offenburg.

www.red-dot.de/pdf